

*ganzspannend! Die Bombardierung für alle Dinge immer
 immer noch wunderbar schön die. Bitter in. Ich hoffe
 der Friede kommt 24. Nacht.*

Schwere britische Niederlage südlich von Cambrai.

Der große Durchbruchversuch unter schwersten Verlusten gescheitert.

W. B. Großes Hauptquartier,
 22. September. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz
 Rupprecht.

Westlich von Fleurbaix und südlich von
 Gavrincoirt wurden englische Teil-
 angriffe, nördlich der Scarpe starke Vor-
 stöße des Feindes abgewiesen. Eigene
 Unternehmungen bei Moeuvres brachten
 45 Gefangene ein.

Seeresgruppe Boehn

Nach den vergeblichen Teilangriffen der
 letzten Tage holte der Engländer gestern
 wieder zu großem einheitlichen
 Angriff aus. Sein Ziel war der
 Durchbruch südlich von Cambrai.
 Unter dem Schutz einer dichten Feuerwalze
 trat die englische Infanterie von
 Panzerwagen und Fliegern be-
 gleitet zwischen dem Walde von Souceau-
 court und Sargicourt am frühen Morgen
 zum Angriff an. Wir hatten in Erwartung
 des feindlichen Angriffs in der Nacht vom
 19. zum 20. die Verteidigung von dem freien
 Gelände östlich von Epehy in die alten eng-
 lischen Stellungen zwischen Willers Guislain
 und Bellicourt verlegt. Als der zum Angriff
 tiefgegliebte Feind die Höhen hinauf gegen
 unsere Linien anstürmte, empfing ihn das
 vorbereitete Abwehrfeuer unserer Artillerie,
 Infanterie und Maschinengewehre. Der
 Angriff blieb vor unseren Linien
 liegen. Nach stärkster Feuertätigkeit
 schied der Feind zu erneutem Angriff

an. Auch dieser zweite Ansturm scheiterte
 völlig. In den Südwestteil von Willers
 Guislain und in das Gehöft Duennemont
 drang der Engländer vorübergehend ein.
 Hier warf ihn sofortiger Gegenstoß wieder
 zurück. Am Abend und während
 der Nacht folgten stärkstem Artilleriefener
 noch mehr heftige Angriffe, die ab-
 gewiesen wurden.

Der gestrige Kampftag war in dem
 schwereren Ringen an der Westfront ein be-
 sonders erfolgreicher Tag. Deutsche
 Jäger und Kavallerie-Schützenregimenter,
 ost- und westpreussische, posensche, nieder-
 schlesische, westfälische, rheinische,
 bayerische Regimenter und Gardetruppen
 haben dem Engländer gestern eine
 schwere Niederlage zugefügt. An
 seiner ganzen Angriffsfront hat er
 schwerste Verluste erlitten. Unserer
 Artillerie fällt ein Hauptteil an dem vollen
 Erfolge an.

Seeresgruppe
 Deutscher Kronprinz.

Zwischen Ailette und Aisne blieb die
 Artillerietätigkeit tagsüber in mäßigen
 Grenzen. Sie lebte am Abend in Verbin-
 dung mit heftigen Teilkämpfen öst-
 lich von Verrailon, am Gehöft Baurains
 und nordwestlich von Bailly auf.

Der Erste Generalquartiermeister:
 Ludendorff.

W. B. Berlin, 22. September, abends.
 Amtlich:
 An den Kampffronten nichts Neues.

Montag, den 24. September.

Britische Infanterie-Angriffe bei Epehy abgewiesen.

W. B. Großes Hauptquartier,
 23. September. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz
 Rupprecht.

Bei örtlicher Unternehmung
 südlich von Neuve Chapelle machten wir Ge-
 fangene. Die Artillerietätigkeit lebte
 zwischen Ypern und La Bassée, beiderseits
 der Scarpe und im Kanalabschnitt südlich
 von Marquion auf.

Seeresgruppe Boehn

In den Abschnitten östlich und südöstlich
 von Epehy, sowie zwischen Druignon-Bach
 und der Somme nahm der Artillerie-
 kampf am Nachmittag wieder größere
 Stärke an. Infanterieangriffe, die
 der Engländer gegen unsere Linien südöstlich
 von Epehy richtete, wurden abgewiesen.
 Wie in den letzten Tagen zeichnete sich auch
 gestern die 2. Garde-Infanterie-
 Division besonders aus. Während der
 Nacht hielt starke Feuertätigkeit an. In nächst-
 lichen Angriffen östlich von Epehy schied der
 Feind in einzelnen Grabenstücken aus. Vor-
 selbstkämpfe an der Dile.

Seeresgruppe
 Deutscher Kronprinz.

Zwischen Ailette und Aisne klaut die

Gefechtsfähigkeit gestern ab. Erkundungs-
 gefechte in der Champagne.

Seeresgruppe Gallwitz

Zwischen den Cotes Vorraines und der
 Mosel war der Artilleriekampf am frühen
 Morgen zeitweilig gesteigert. Der Feind,
 der mit stärkeren Kräften gegen Hamont,
 südlich von Dampvitour und Rembercourt
 vorstieß und mit Erkundungsabteilungen
 mehrfach gegen unsere Stellungen heran-
 schob, wurde abgewiesen. Westlich der
 Mosel schoben wir unsere Linien etwas vor.

Oberleutnant Boerger errang seinen
 42., Leutnant Bänmer seinen 30. Luftflug.

Der Erste Generalquartiermeister:
 Ludendorff

Der neunte Gang

zu den Altären des Vaterlandes!

Leg dein Scherlein in die Opferschalen!

Die anderen,

Größere wie Du, Herrliche,

Storreiche,

füllten sie mit ihrem Blute.

Sie zu ehren, gib zur „Neunten“.

*früher große Durchbruchversuche der Engländer sind
 durch die Infanterie und Artillerie aufgehalten. Mit diesen
 ließ in Paris der große Durchbruch der (Mackenzie) der
 (Mackenzie)*

